Die Sachlage zwischen Deutschland und Amerika!

Botschafter Gerard setzt seine Regierung über die Ereignisse der letzten Woche in Kenntnis.

Mit Botschafter Gerards Reisegesellschaft in Bern (Wien) über Paris und London, 12. Feb. (Von Carl Ackermann, Stabskorrespondent der United Preß.) — Die in Berlin weilenden amerikanischen Zeitungskorrespondenten befürchten, daß sie von der deutschen Regierung als Geiseln behalten werden würden, um die Sicherheit der in amerikanischen Häfen befindlichen deutschen Schiffe zu gewährleisten. Schließlich aber wurden ihnen dennoch Pässe bewilligt und ihnen gestattet, sich dem Gefolge des Botschafters Gerard anzuschließen. Die Pässe aber wurden den Korrespondenten erst vier Stunden vor der Abfahrt des Spezialzuges nach der Schweizer Grenze zugestellt.

Eine große Anzahl Amerikaner aber befindet sich immer noch in Berlin und sind begierig, jene Stadt zu verlassen, aber es wird befürchtet, daß deren Abreise Tage ja Monate hinaus verschoben werden wird, da die deutsche Regierung eine Handhabe gegen Amerika zu haben wünscht, sollte die Bundesregierung Deutsche in Amerika internieren. Ein junger, in Berlin zurückgebliebener Amerikaner sagte: „Wenn ich meinen Fuß ans amerikanische Gestade setze, dann verlasse ich Amerika nie wieder!" Und er spricht aus dem Herzen aller derjenigen Amerikaner, die gegenwärtig in Deutschland zurückgeblieben sind.

Botschafter Gerard ist heute müde und abgespannt nicht nur von der Reise, sondern auch infolge der Ereignisse, die in letzter Zeit über ihn hereingebrochen sind. Herr Gerard gedenkt, sich hier mehrere Tage aufzuhalten und sich dann nach Paris zu begeben von wo aus er nach Spanien reisen wird, um sich nach Amerika einzuschiffen. Inzwischen setzt er mittels Geheimschrift seine Regierung über Ereignisse der letzten Woche in Kenntnis. (Aus der obigen Depesche und anderen Nachrichten seitens Ackermanns während der letzten Tage geht hervor, daß die Handlungsweise der deutschen Regierung betreffs der Abreise von Amerikanern aus Berlin auf erfundene und sensationell verunstaltete Berichte, die Berlin über anti-deutsche Demonstrationen in Amerika erreichten, zurückzuführen ist. Der deutsche Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Zimmermann hat auch die Erklärung abgegeben, daß diese Berichte erfunden sind und man ist in Washington der Meinung, daß, wenn einmal der wirkliche Tatbestand in Berlin bekannt geworden ist, sich die ganze Angelegenheit schnell klären wird.)

Texas Legislatur gegen Friedensantrag!

Austin, Tex., 12. Feb. — Das Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur hat einen Antrag des Abgeordneten Marvin mit großer Mehrheit abgelehnt, worin Präsident Wilson ersucht wurde, die Tatsache in Betracht zu ziehen, „daß Deutschland um seine Existenz kämpfe", und daß „die Deutschamerikaner loyal seien". (So ein tölpelhaft abgefaßter Antrag verdient kein besseres Schicksal.)

La Folette gegen Bestückung der Schiffe!

Washington, 12. Feb. — Senator La Folette, Wisconsin, reichte heute im Senat eine Resolution ein, wonach es ungesetzlich sein soll, amerikanische Schiffe zu bewaffnen, so lange Amerika nicht im Kriege ist. La Folette ersuchte, die Resolution auf den Tisch zu legen, um später besprochen zu werden.

Das Munitionsschiff „Adriatic" überfällig!

New York, 12. Feb. — Der Weiße Star Liniendampfer „Adriatic", an dessen Bord sich ein Amerikaner befindet und der eine ungeheure Munitionsfracht führt, ist einem heutigen Mittagbericht zufolge 24 Stunden überfällig; man hat bis jetzt von dem Dampfer keine Nachricht. Man glaubt, daß das Munitionsschiff am letzten Samstag in die „Gefahrzone" angelangt ist. Hiesige Beamte der White Star Linie aber fürchten nicht um die Sicherheit des Schiffes.

Panamkanal jetzt in guter Verfassung!

San Francisco, 12. Feb. — Brigadegeneral W. L. Sibert ist heute aus der Kanalzone nach hier zurückgekehrt. Er sagte, daß sich der Panamakanal jetzt in guter Verfassung befinde und daß derselbe wohl nie wieder geschlossen werden wird, außer es sind kleinere Reparaturen vorzunehmen. Die Verteidigungswerke, sagt der General, sind gut, werden jedoch noch verbessert werden.

Neuer mexikanischer Botschafter ernannt!

Washington, 12. Feb.— Ignacio Bonillas ist von Gen. Carranza zum Botschafter in Washington ernannt worden. Staatssekretär Lansing sagte, daß Herr Bonillas der amerikanischen Regierung genehm sein werde. Bonillas ist ein Mineningenieur, hat im Boston Technikum studiert und hat eine Amerikanerin zur Frau. Diese ist die Schwester des früheren Gouverneurs Southwick von Arizona. Der neue Botschafter war Mitglied der Amerikanisch-Mexikanischen Friedens-Kommission, die kürzlich die Grenzstreitigkeiten zwischen Amerika und Mexiko zu schlichten suchte, damit aber keinen Erfolg hatte.

Deutschland stellt Britenlügen richtig!

Tauchboote haben nie auf Rettungsboote gefeuert; ersterer Tätigkeit im Zunehmen.

Berlin, 12. Feb. (Funkendepesche.) — „Niemals hat ein deutsches Tauchboot auf Rettungsboote gefeuert, und dies wird auch in Zukunft nie geschehen." Dies ist die offizielle Ankündigung, welche die deutsche Admiralität auf die englischen gegenteiligen Lügenberichte hin bekannt gibt. (Es hat sich also wieder einmal gezeigt, daß die Engländer zu den gemeinsten Lügen ihre Zuflucht nehmen, wenn es darauf ankommt, das amerikanische Volk gegen Deutschland aufzustacheln. Bekanntlich haben die Briten in der vergangenen Woche mehrmals behauptet, daß Seeleute von versenkten Schiffen ums Leben gekommen sind, weil die deutschen Tauchboote auf die Rettungsboote gefeuert hätten. Dies ist hiermit glatt als eine gemeine Lüge gestempelt.)

Tätigkeit der U-Boote erheblich.

Washington, 12. Feb. — Wie Generalkonsul Skinner aus London kabelt, hat die Tätigkeit der deutschen Tauchboote laut Berichten von Lloyds in letzten Tagen wieder zugenommen. Skinner meldet, daß seit seinem letzten Bericht Schiffe mit einem Gesamtinhalt von 15,762 versenkt wurden.

Noch ein Brite hinab.

London, 12. Feb. — Der englische Dampfer „Lycia" wurde von einem deutschen Tauchboot torpediert.

Großartige Arbeit deutscher Flieger u. Abwehrgeschütze!

Berlin, 12. Feb. (Funkendepesche.) — Die heute veröffentlichten offiziellen Aufstellungen über die Tätigkeit der deutschen Flieger und Abwehrgeschütze-Batterien seit Beginn des Krieges enthalten folgende Angaben:

Bis zum 31. Januar dieses Jahres wurden 1,002 feindliche Luftzeuge zerstört und 1,700 außer Betrieb gesetzt. Der Wert der zerstörten Maschinen beträgt 50,000,000 Mark oder $11,910,000.

Von obigen Maschinen wurden in den Jahren 1914 und 1915 163 feindliche Aeroplane herabgeschossen, im Jahre 1916 784 und im Januar dieses Jahres 55.

Krieg kostet England täglich $28,177,035!

London, 12. Feb. — Der Kanzler des Schatzamtes, Bonar Law, erklärte heute im Unterhause, daß der Krieg England jetzt täglich $28,177,035 kostet. Er erwähnte dies in einer Rede, in welcher er einen neuen Kredit für die Fortführung des Krieges forderte.

Deutsche Blaujacken wissen, was sie tun!

London, 12. Feb. — Dr. Gustav Stresemann, ein prominentes Reichstagsmitglied nationalliberalen Partei, hielt heute in Wilhelmshaven eine Rede, in welcher er unter anderem sagte: „Unsere Blaujacken in den Ver. Staaten haben dafür gesorgt, daß die deutschen Schiffe in amerikanischen Häfen für geraume Zeit von niemand gebraucht werden können."

Dr. Stresemann gab auch seiner Meinung Ausdruck, daß die Arbeit der deutschen Tauchboote die deutsche Armee für den Frühjahrsfeldzug ermutigt.

Chinas Bruch mit Deutschland bestätigt!

London, 12. Feb. — Wie hier von authoritiver Seite heute nachmittag mitgeteilt wurde, hat China seine diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen.

Bundesregierung mag Geschütze liefern!

Washington, 12. Feb. — P. A. S. Franklin, Präsident der Handelsmarine Gesellschaft, hat heute das Marineamt formell um Geschütze zwecks Bestückung der amerikanischen Handelsschiffe ersucht. Es ist möglich, daß die Bundesregierung dem Gesuch entsprechen wird.

Die Regierung läßt Schlepper bestücken!

Galveston, Tex., 12. Feb. —Die Bundesmarine hat Anstalten getroffen, alle Schlepper, die von atlantischen Häfen und solchen der Golfküste aus in See gehen, zu bestücken. Ein hoher Seeoffizier sagt, daß eine Anzahl leichter Schnellfeuergeschütze und Munition zu diesem Zweck verfügbar seien.

Friedensbewegung wächst stündlich!

Nimmt solchen Umfang an, daß sie der Regierung über den Kopf zu wachsen scheint.

Washington, 12. Februar. — Die hauptsächlich von Wm. J. Bryan und dessen Anhängern ins Leben gerufene Friedensbewegung hat derartige Dimensionen im Lande erreicht, daß die Regierung nicht umhin kann, auf dieselbe aufmerksam zu werden.

Als neue Friedenspropagandisten sind jetzt 200 Frauen, welche die „Emergency Peace Federation" vertreten, auf das Feld getreten. Sie wollen den Kongreß zu einem Pacifismus auf breiterer Grundlage veranlassen. Von allen Teilen des Landes treffen Telegramme, in welchen Erhaltung des Friedens verlangt wird, sowohl im Staatsamt wie im Weißen Hause ein.

Die Regierungsbeamten müssen zugeben, daß ihnen die Situation peinlich wird. Sie fühlen es, daß der Friedensgeist im Lande im Zunehmen ist, und daß derselbe dazu dienen wird, die Hände der Regierung zu fesseln, falls dieselbe einen Krieg mit Deutschland für notwendig halten sollte, um die amerikanischen Rechte, Ehre und Würde aufrecht zu erhalten. Sie gehen sogar soweit, zu behaupten, daß der deutsche „Fühler", eine Konferenz zwischen den beiden Ländern vorzuschlagen, um Krieg zu vermeiden, direkt auf die Friedenspropaganda im Lande zurückzuführen ist, während andere der Ansicht sind, daß die Hand Bryans dahinter steckt.

So sehr die Regierung Frieden wünscht, will sie denselben jedoch nicht auf Grund einer künstlich erzeugten Friedensstimmung hin und will nicht vor der Welt und besonders vor Deutschland als zu stolz zum Kämpfen erscheinen. Jeder Hinweis auf eine deutschamerikanische Konferenz wird von der Regierung von der Hand gewiesen werden, so lange Deutschland in seinem Tauchbootkrieg keine Aenderung eintreten läßt.

Inzwischen haben sich Neutrale jedoch erboten, ihren Einfluß aufzuwenden, um Deutschland zu solcher Aenderung zu veranlassen.

Reservebehörde-Mitglieder angeklagt!

Washington, 12. Feb. — Im Repräsentantenhaus beschuldigte heute Repräsentant Lindbergh von Minnesota Gouverneur Herding Paul Warburg und andere Mitglieder der Bundes-Reservebehörde Verbrechen und Vergehen in Bezug auf Durchführung des Gesetzes zugunsten großer Bankfirmen und verlangte, daß dieselben in den Anklagezustand gestellt werden.

Warburg soll bei der Ausarbeitung des bestehenden Gesetzes im Interesse der großen Geschäftsleute tätig gewesen sein und seinen Einfluß dazu verwandt haben, daß die gegenwärtigen Mitglieder der Behörde ernannt wurden. Lindbergh erklärte, daß das Volk der Ver. Staaten durch verschiedene Manipulationen um mehrere Billionen Dollars hintergangen worden sei.

Als Mitverschworene nannte er die Firmen J. P. Morgan & Co., Kuhn, Loeb & Co., dessen früherer Teilhaber Warburg gewesen die Erste National Bank von New York und andere. Er behauptete, daß im Interesse der Verschworenen Staats- und andere Banken boykottiert worden seien.

Feuer auf dem Dampfer „Noordam"!

New York, 12. Feb. — Heute nachmittag kam auf dem Dampfer Noordam von der Holland-America Linie, der bei Hoboken ankert, infolge einer Explosion Feuer zum Ausbruch. Ein Mann der Besatzung wurde getötet, ein anderer lebensgefährlich verletzt und vier andere leicht verletzt. Um 3 Uhr nachmittags waren die Flammen noch nicht gelöscht.

Das Schiff hatte volle Fracht an Bord und sollte nächste Woche in See stechen; die Besatzung zählt 240 Mann. Das Feuer entstand in den Kohlen Bunkers.

Personalien.

Herr Frank Rosmann, 2404 O Straße, Südseite, ist Sonntag abend nach Detroit, Mich., gereist, woselbst er sich niederzulassen gedenkt. Er war 4 Jahre in Süd-Omaha.

Frau Emma Rice, 50. Straße und Military Ave, wohnhaft, hat am kommenden Donnerstag, den 14. Februar, die Damen des Deutschen Kaffeekränzchens als Gäste bei sich daheim. Alle Mitglieder sind gebeten, zu erscheinen.

Elf Schadenfeuer am Sonntag.

Die Feuerwehr wurde Sonntag nicht weniger als elfmal herausgerufen. In jedem Fall war der Schaden jedoch nur unbedeutend.

Deutschlands Vorschlag wird bekannt gegeben!

Washington, 12. Feb. — Deutschlands Vorschlag über Einberufung einer Konferenz wurde heute bekannt gegeben. Die Bundesregierung weigert sich aber, darauf einzugehen, außer Deutschland läßt vom unbeschränkten Tauchbootkrieg ab.

Deutschland über Schiffe verständigt!

Washington, 12. Febr. — Der Schweizer Gesandte Dr. Ritter, der seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland die deutschen Interessen in diesem Lande vertritt, hat Berlin über den wahren Sachverhalt der Lage betreffs der deutschen internierten Schiffe und deren Mannschaften in Kenntnis gesetzt.

Die Regierung hat die Handlungsweise des amerikanischen Botschafters in Berlin, der sich weigerte, ein Protokoll betreffs Wiederbestätigung des preußisch-amerikanischen Vertrages von 1799 zu unterzeichnen, aufrecht erhalten.

Angriffe der Briten werden abgeschlagen!

Berlin, 12. Feb. (Funkenbericht.) Das Kriegsamt meldet, daß östlich von Armentieres und südlich von La Bassee britische Angriffe abgewiesen wurden.

Unsere Sturmkolonnen haben an der Düna und bei Kisielin namhafte Erfolge aufzuweisen. Zwei feindliche Offiziere und 40 Mann wurden in einem Schützengraben gefangen genommen. Wir eroberten auch ein Maschinengewehr.

Lincolnfeier in Cumberland Gap.

Cumberland Gap, Tenn., 12. Feb. — Aus allen Teilen des Landes haben sich heute zu der Lincolnfeier, welche in der Lincoln Memorial Universität hier abgehalten wurde, bedeutende Männer eingefunden. Geo. Grey Barnard, der Schöpfer des Lincolndenkmals in Cincinnati, verglich in seiner Rede das Gesicht Lincolns mit demjenigen Christi.

Omaha feiert Lincolns Geburtstag.

Im städtischen Auditorium findet heute nachmittag eine große Feier aus Anlaß von Lincolns Geburtstag statt, Bürgermeister und die Spitzen der städtischen Behörden nehmen daran teil. Die Feier bezieht sich jedoch gleichfalls auf den kommenden Geburtstag George Washingtons. Mitglieder der großen Armee der Republik, der Pionier-Vereinigungen der Stadt, der Veteranen vom spanischen Kriege, der Hochschulkadetten usw. sind ebenfalls Teilnehmer. Auch das 5. Nebraska Regiment beteiligt sich an der Feier. Unter den Rednern befinden sich A. W. Jeffries, der über Washington spricht, und Hauptmann C. E. Adams, der über Lincoln sprechen wird. Vorher marschierten die Mitglieder der oben genannten Organisationen vom Gerichtsgebäude nach dem Auditorium, das voll besetzt war.

Straßenüberfälle und Diebstähle.

Sam Berry von Prussia, S. D., traf Sonntag einen Mann auf der Straße, der sich ihm anfreundete und ihn schließlich nach dem Metropolitan Hotel führte, wo er ihn um $56 und seine Uhr beraubte.

E. T. Bovell, 2410 Ames Ave., wohnhaft, wurde an demselben Abend Ecke 24. und Emmet Straße von drei bewaffneten Kerlen angefallen und um vier Dollars bestohlen.

Der 2421 Dodge Straße wohnende Walter Flohr fiel Samstag abend gegen 9 Uhr Ecke 12. Straße und Capitol Ave. einem bewaffneten Neger in die Hände und wurde um $8 erleichtert. Nicht weit von dieser Stelle mußte H. A. Lewis von Lincoln an zwei Neger seine Barschaft in Höhe von $15 aushändigen.

Unbekannter Mann überfahren.

In Albright wurde Samstag abend die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, der augenscheinlich von einem Zug überfahren worden ist. Bisher ist es noch nicht gelungen, den Verunglückten zu identifizieren.

Bahndiebe abgefaßt.

Die Polizei von Süd-Omaha hat sieben junge Burschen verhaftet, welche aus dem Einbruch in mit Mehl beladenen Güterwaggons eine Spezialität gemacht hatten. 18 Säcke Mehl wurden wiedergefunden.

In seinem Bericht über den angeblichen englischen Sieg über die Türken hat der britische Zensor einen ganz unwichtigen Punkt vergessen: daß die Briten über 2000 Tote zurückließen.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Graf v. Bernstorff hat das Eiserne Kreuz erhalten, weil er dreißig Monate lang sein Kreuz mit Ruhe und Würde getragen hat.

In Wyoming ist die Einführung der Staatsprohibition vom Unterhaus der Legislatur abgelehnt worden. Weiße Raben!

Kohlen zu niedrigen Preisen.

Rosewood
Hartkohlen für Furnace und Heißwasser-Anlagen; hält das Feuer für 24 Stunden ohne Beaufsichtigung. Ein Ersparnis von $2.25 an jeder Tonne. Unser Preis.... **$11.00**

Wyoming Sootlefs
Absolut frei von Rauch, Ruß und Schmutz; wert $9.50 für Jedermann. Unser Preis **$8.50**

Radiant
Lump—Egg—Nut.
Die beste, in Franklin County gegrabene Kohle. Wert $9.00; ein Ersparnis von $1.00.
Unser Preis **$8.00**

Wir garantieren absolute Zufriedenheit für diese Kohlen oder geben Ihnen Ihr Geld zurück.
Prompte Ablieferung.

ROSENBLATT
Cut Price Coal Co.
Tel. Douglas 580.

Spezial-Stand-Uhren-Verkauf diese Woche

Verläßliche 8-tägige Mahagony Standuhren, beste amerikanische Marken — Dom-Glockenschlag, halbstündig. Neue Stile und große Auswahl.

$15.00 Standuhren,	**$10.00**
$12.00 Standuhren,	**8.00**
$10.00 Standuhren,	**6.70**
$ 9.00 Standuhren,	**6.00**
$ 8.00 Standuhren,	**5.35**

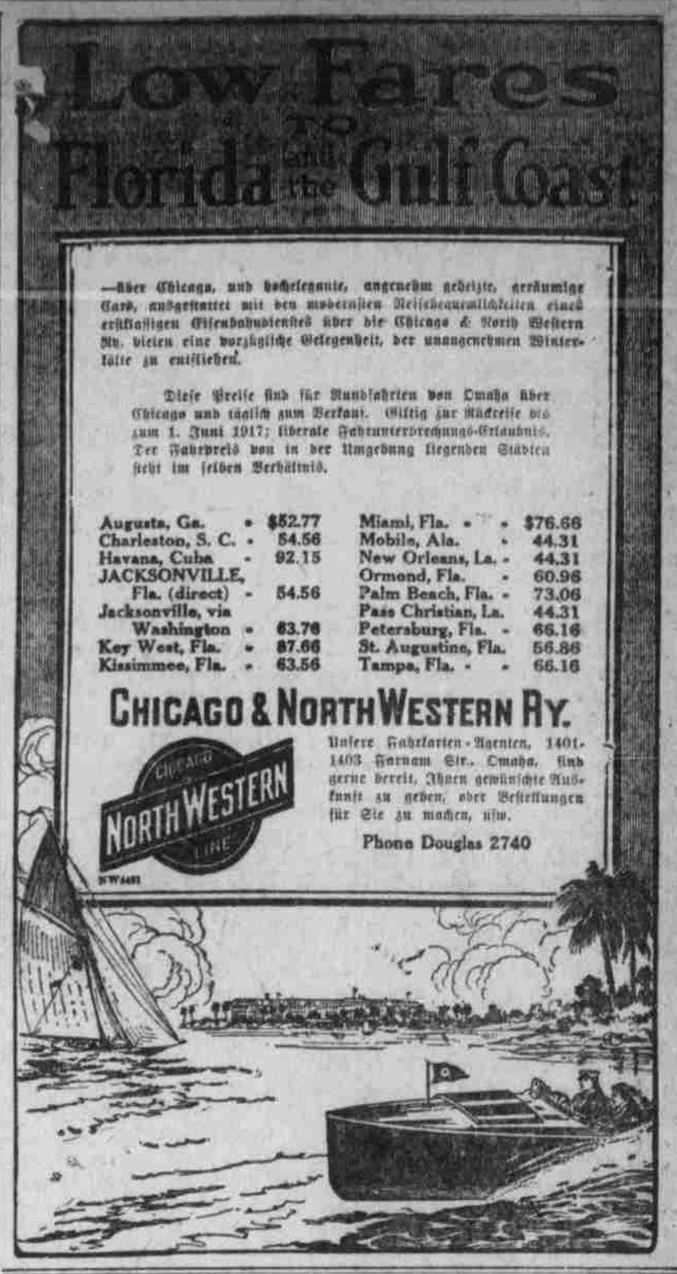
Jede von uns verkaufte Standuhr wird von uns für fünf Jahre garantiert und während dieser Zeit frei repariert.

Brodegaard Bros.
16. und Douglas.
Im Zeichen der Krone.
Die goldenen Treppen hinauf.
Uhrinspektoren —für— U. P. R. R. Co. | Uhrinspektoren für Chicago, St. Paul, M. & O. R. R.

Orpheum Telephon Doug. 494
Das Beste in Vaudeville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.
Cecil Cunningham
„Seven Original Honey Bobs"; "Lots and Lots of Ik"; Rosette; Bernard Gautier's Animated Toyshop; Halfrm, Hall & Brown; Hirschel Hendler; Orpheum Travel Weekly.
Preise — Matinee: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Galerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Lyrik Tägl. Mats., 15-25-50c Abends, 15-25-50-75c.
M. R. Hall und „Maids of America"
Musikalische Burleske.
Besser und fideler als Vorstellungen, für die Sie schon $2 bezahlten. Gute Vollendung und großer Chorus hübscher Mädchen.
(Schlußvorstellung Freitag abend.)
An Wochentagen Frauen Dime Matinee.

Kipp ALWAYS A GOOD SHOW 1508 Harney
Heute, Montag:
Petite Amabe
—in—
„The Reward of the Faithless".
Eine Erzählung aus dem russischen Gesellschaftsleben.



Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager
Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung!
Omaha Stove Repair Works 1206-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

Herrliches Geschenk für unsere Leser für die Gewinnung eines neuen Abonnenten!

Die Fahrt der "DEUTSCHLAND"

Von Paul König
Kapitän des Untersee-Frachtschiffes „Deutschland".

Erzählung der Reise des ersten U-Handelsbootes von Bremen nach Baltimore und seiner Heimfahrt.

Das weltgeschichtliche Ereignis von dem kühnen Seefahrer in spannendster Weise geschildert.

Das Buch wird sofort unter die Klassiker der See-Literatur eingereiht werden. Kein Fabelbuch kann sich mit ihm vergleichen.

In unterhaltendem Erzählertone wird dem Leser von dem Werden des Gedankens erzählt, von der Erbauung des Schiffes und von der Erregung der Abfahrt. Dann wird der erfolgreiche Durchbruch, an englischen und französischen Kriegsschiffen vorbei, die gefahrvollen Abenteuer der Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore geschildert, die Kapitän König zu einem Helden der Geschichte gemacht haben.

Reichlich hat der unerschrockene Kapitän den enthusiastischen Empfang verdient, der ihm bei seiner Rückkehr in Bremen bereitet wurde. Sein bemerkenswertes Buch wird bereits in sechs Sprachen gedruckt.

Dieses interessanteste Buch der Gegenwart wird nur unseren alten Lesern kostenfrei zum Geschenk verabreicht, die uns einen neuen Leser mit $5.00 auf eine jährliche Bestellung zusenden.

Die Tribüne verkauft auch das Buch zum Preise von $1.25; mit Porto $1.35.

Die Tribüne hat mit den Herausgebern des Buches, der Hearst's International Library Co. das Abkommen getroffen für den alleinigen Verschleiß des Buches in dieser Gegend. Die Profite werden nach Vereinbarung mit Kapitän König dem Matrosen-Pensionsfond der Deutschen Ozean-Rhederei zufließen.

Das Werk ist reich illustriert. Leinen-Einband. Ein herrliches Weihnachtsgeschenk.

Man sende uns sofort einen Leser und sichere sich das unvergleichliche Buch.

Tägliche Omaha Tribüne,
Omaha, Nebr.

Bestellzettel zu verwenden bei Einsendung eines neuen Lesers.

Einliegend finden Sie $5.00 für die Zusendung der Täglichen Omaha Tribüne auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung das Buch: „Die Fahrt der Deutschland" von Paul König.

Name des neuen Lesers .....

Name des Einsenders .....

Ort und Staat .....

Adresse .....

Ort und Staat .....